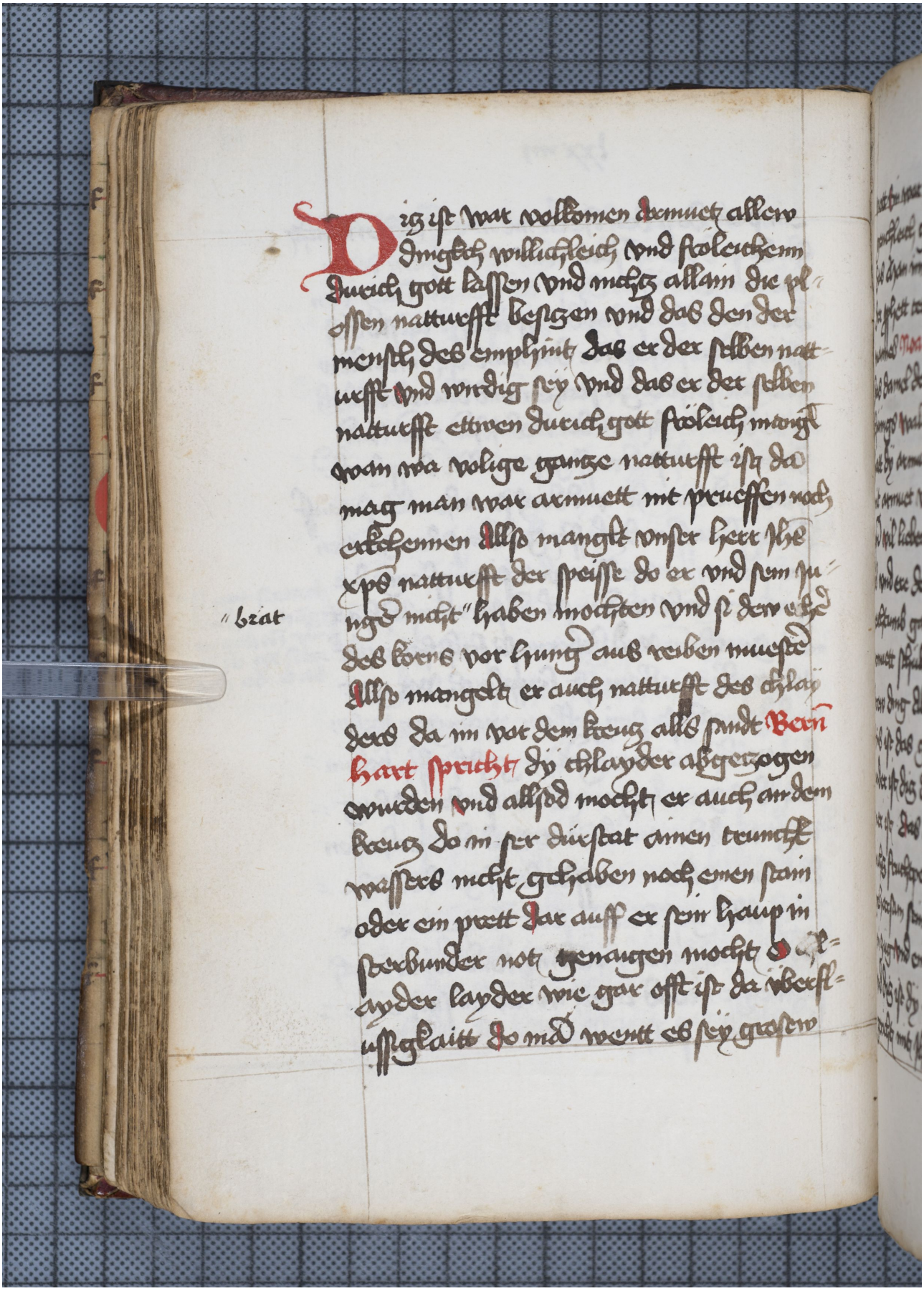
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Dicz ist war volkomen armuet allew
dingkch willichleich vnd froleichenn
durich gott lassen vnd nichtz allain die pl-
ossen natturfft besitzen vnd das den der
mensch des emphint das er der selben natt-
urfft vnd wirdig sey vnd das er der selben
natturfft ettwen durich gott froleich mangl
wan wa volige gantze natturfft ist da
mag man war armuett nit prueffen noch
erkchennen Allso mangelt vnser herr Jhe
xps natturfft der speisse do er vnd sein ju-
ngere nicht" haben mochten vnd si dew ehre
des korns vor hung aus reiben muesten
Allso mangelt er auch natturfft des chlay-
ders da im vor dem kreutz alls sandt Bern
hart spricht dy chlayder abgezogen
wurden vnd allsod mocht er auch an dem
kreutz do in ser durstat ainen trunckh
wassers nicht gehaben noch einen stain
oder ein prett dar auff er sein haup in
sterbunder not genaigen mocht o chl-
ayder layder wie gar offt ist da vberfl-
ussigkaitt do man wentt es sey grosew

" brat